

Section de Géologie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **129 (1949)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. Section de Géologie

Séance de la Société géologique suisse

Samedi, dimanche et lundi, les 3, 4 et 5 septembre 1949

Président: Prof. L. VONDERSCHMITT (Bâle)

Secrétaire: R. TRÜMPY (Lausanne)

1. ARNOLD BERSIER (Lausanne). — *Les problèmes des sédimentations cycliques des faciès Molasse et Houiller.* — Pas reçu de manuscrit.

2. MAURICE LUGEON (Lausanne). — *Fenêtre ou tassement à Sagnevagnard (Vallée de Joux).* *)

3. DANIEL AUBERT (Lausanne). — *Les graviers de Montcherand, au pied du Jura vaudois.* *)

4. RODOLPHE TRÜMPY (Lausanne). — *Deux faunules kimméridgiennes des Préalpes médianes du Chablais (Hte-Savoie).* *

5. ARNOLD BERSIER (Lausanne). — *Le Stampien du Talent (Vaud).* — Pas reçu de manuscrit.

6. MAURICE LUGEON (Lausanne). — *La position du Flysch d'Aigremont (Préalpes vaudois).* *)

7. AUGUSTIN LOMBARD (Bruxelles). — *Les cycles sédimentaires du sommet du Niesen et leur interprétation.* *)

8. HEINRICH FURRER (Bern). — *Vulkanischer Spaltendurchbruch im Nummulitenkalk der Doldenhorndecke bei Trubeln westlich Leukerbad (Kt. Wallis).* ¹

Die geologische Kartierung von Blatt Gemmi 473 im Auftrage der Geologischen Kommission der SNG führte den Vortragenden zur Auf-

¹ Veröffentlicht mit Zustimmung der Schweizerischen geologischen Kommission.

findung eines tertiären vulkanischen Spaltendurchbruchs. M. Lugeon erwähnt dieses Vorkommen in seiner Arbeit über die « Hautes Alpes calcaires entre la Lizerne et la Kander » nicht, und seine Karte weist dort wesentliche Abweichungen gegenüber der Revision auf.

Die Durchbruchsspalte befindet sich im Felsenkessel des Trubeln 800 m SE des Trubelnstockes Koord. 61 100/13 510. Ihre aufgeschlossene Länge beträgt über 120 m, ihre Breite 3 bis 5 m. Die Spalte liegt NNW—SSE in der hier vorherrschenden Hauptkluftrichtung. Die Seitenwände der Spalte stehen senkrecht und ragen 0 bis 5 m über den flachen Schuttboden hervor. Das Gestein, in dem die Spalte auftritt, ist ein organogener, hell anwitternder, eocaener Kalk. Er liegt rund 20 m mächtig diskordant transgressiv auf Hauterivien Kieselkalk und ist teilweise marmorisiert. Fossilien sind an dieser Stelle schwer zu erkennen, doch wurden wenig südlich der Spalte Nummuliten in Gruppen gefunden. Dieser Kalk bildet die obersten Teile der Doldenhorndecke, welche hier in ihrer tektonischen Stellung aber bereits zum Parautochthon und Autochthon gerechnet werden können.

Die Spaltenfüllung besteht aus einem braunen, sehr rauh anwitternden, kavernösen Gestein. Nach Dr. Th. Hügi, der freundlicherweise im Sommer 1949 mit dem Verfasser die Fundstelle besucht hat und die mineralogisch-petrographischen Untersuchungen weiterführen wird, weist die Spaltenausfüllung neben einschlußfreiem Material auch an Fremdmaterial reiche Tuffe auf. Das ersterwähnte Gestein besteht vorherrschend aus Albit, Serizit und Muskovit, Quarz, Apatit und in Nestern und Drusen häufig idiomorph ausgebildetem Fluorit und etwas Calcit. Die mikroskopische Struktur ist trachytähnlich. Das Gestein enthält Fremdmaterial wie Sandsteine, Kalke, Tonschiefer. Es handelt sich aber nicht um eine Reibungsbreccie, sondern um aus der Tiefe emporgerissenes Fremdmaterial.

Es ist anzunehmen, daß der Durchbruch frühestens während oder nach der Eocänzeit und wahrscheinlich vor der Hauptalpenfaltung erfolgte. Die Spaltenausfüllung enthält im Innern eine glatt polierte Rutschfläche NNW-SSE mit Streifung 10° S fallend. Die Kontaktflächen zum Nebengestein sind uneben und tragen keine Anzeichen tektonischer Bewegung. Ein Durchschlagen durch höhere tektonische Einheiten konnte nicht beobachtet werden, ebensowenig ein diskordantes Durchsetzen von Faltenbildungen. Der Mineralgehalt des Durchbruchsgesteins entspricht nicht ganz demjenigen des unweit S liegenden Taveyannazsandsteins vom Jägerkreuz. Ein genetischer Zusammenhang mit gewissen Komponenten des Taveyannazsandsteins erscheint jedoch möglich.

Ursächliche Zusammenhänge des Durchbruchs sowohl mit dem Phänomen der Thermalquellen von Leukerbad als auch mit dem bekannten Erdbebenherd von Leuk—Siders dürften bestehen.

Eine detaillierte Beschreibung des Vorkommens, begleitet von den Ergebnissen der durch Dr. Th. Hügi ausgeführten petrographischen Untersuchung, soll später in den « *Eclogae geologicae Helvetiae* »

erscheinen. Es wird dann entschieden werden können, ob die Spaltenausfüllung den Charakter eines Ergußgesteins oder eines perimagnetischen Ganggesteins hat.

9. FRIEDRICH SAXER (St. Gallen). — *Neue Funde von fossilen Baumstämmen.* *)

10. ADRIEN JAYET (Genève). — *Découverte d'une faunule malacologique de la fin du pleistocène au contact des graviers günziens à Boppelsen (canton de Zurich).* *)

11. ARMIN VON MOOS (Zürich). — *Quellerscheinungen an Molassemergeln.* *)

12. TONI HAGEN (Zürich). — *Über Bruch- und Kluftsysteme und Clivage am Ostende des Aarmassivs zwischen Tödi und Kistenpaß.* *)

*) Paraîtrent aux *Eclogae geol. Helv.*, vol. 42, n° 2.